



**Das Jugendcafé in Tungendorf**  
Am Kamp 65, 24536 Neumünster

Vereinsanschrift: Café Royale e.V., c/o Olaf Hubert, Schönmörchenstr. 28, 24539 Neumünster

Neumünster, den 03.03.2014

**Antrag auf Förderung des offenen Jugendfreizeitangebotes  
des gemeinnützigen Vereins „Café Royale“ e. V. Tungendorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufgrund von verstärkt auftretenden Problemen mit Jugendlichen im Stadtteil Tungendorf, bildete sich 2007 der runde Tisch „Wilde Kerle“ in Tungendorf. An diesem runden Tisch waren die Schulen, die Polizei, der Stadtteilbeirat, die Feuerwehren, FD 40 der Stadt Neumünster und die Kirchengemeinden beteiligt.

Bei den betroffenen Jugendlichen handelte es sich um Personen, die sich nicht in die bestehenden Strukturen und Angebote der im Stadtteil vorhandenen Jugendarbeiten einbinden lassen wollten. Sie wollten einfach „gemeinsam abhängen“ und suchten immer wieder nach einem Ort, an dem sie sich treffen konnten. Als besondere Problemzonen verbunden mit Vandalismus, Ruhestörung u. ä. waren zu nennen: der Schulhof der Pestalozzischule, der Helmuth-Lohse-Platz, die Jugendarbeit der Lutherkirchengemeinde, der Bereich hinter der Freiwilligen Feuerwehr, der Spielplatz am Eichenplatz und später auch der Parkplatz der Andreaskirchengemeinde.

Versuche der Andreaskirchengemeinde diese Jugendlichen am Freitag im Rahmen des dort bestehenden abendlichen Jugendangebotes zu integrieren, misslangen aufgrund des verständlichen Autonomiebedürfnisses der Gruppe. Weiterhin deckte sich der nur sehr eingeschränkt angebotene Zeitraum nicht den Interessen dieser Jugendlichen. Nachdem nun also Versuche einer Einbindung gescheitert waren, wurde vom Runden Tisch die Idee entwickelt, den Jugendlichen einen festen Platz zu bieten, an dem sie sich in einem hohen Maße selbstverantwortlich zu weitaus häufigeren Zeiten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung treffen können. Herr Thomas Wittje vom FD 40 erhob Genaueres in einem Gespräch mit der Gruppe. Dieser Ort wurde Am Kamp 65 gefunden und die entsprechenden Räumlichkeiten angemietet. Die Trägerschaft übernahm zunächst die Jesus Initiative e. V., die zu diesem Zeitpunkt mit dem

sogenannten @home ein offenes Angebot im Innenstadtbereich bereit hielt. Unterstützung im Stadtteil wurde von der Andreaskirchengemeinde geleistet.

Es konnte eine sehr einsatzfreudige Fachkraft gewonnen und angestellt werden, die die Verantwortung und Betreuung dieses offenen und konfessionell ungebundenen Freizeitangebotes vor Ort im Jahr 2007 übernahm.

Der runde Tisch beschloss unter Federführung des Stadtteilbeirates im Frühjahr 2012 das Café Royale in eine eigene Trägerschaft mit der Maßgabe zu überführen, den Verein mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden sicherer zu finanzieren und die positive Arbeit dieser offenen Jugendarbeit für den Stadtteil fortzusetzen. Dazu wurde zum 11.12.2012 der gleichnamige Verein Café Royale gegründet, dessen Gemeinnützigkeit durch den Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kiel Nord vom 29.11.12 vorab bescheinigt wurde. Seit dem 14.03.2013 ist dieser in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel eingetragen und trägt den Namen Café Royale e. V. Satzungsgemäß ist dem Vorstand ein Beirat, der momentan aus Mitgliedern der Andreas- und Lutherkirchengemeinde, des Stadtteilbeirates, der freiwillige Feuerwehr, der Pestalozzi- und der Freiherr-vom-Stein-Schule, der Tungendorfer Polizeistation und des Mehrgenerationenhauses besteht, zur Seite gestellt. Dieser soll die offene Jugendarbeit des Cafés zum Einen mit den bestehenden Angeboten im Stadtteil vernetzen und zum Anderen beratend tätig werden, falls sich eine Bedarfsveränderung eines offenen Angebotes unter der Zielgruppe der Jugendlichen ergeben sollte.

Weiterhin werden laut Beschluss der ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins vom 15.01.2014 Kooperationsvereinbarungen mit den Organisationen des Beirates abgeschlossen, die die Einbindung des Jugendcafés in bestehende Strukturen des Stadtteils gewährleisten und zum anderen dessen Arbeit unterstützen und finanziell zu sichern helfen.

Die Öffnungszeiten des Jugendcafés Am Kamp 65 sind:

Wochentag: Dienstags	Uhrzeit 18:00 – 21:00 h
Wochentag: Donnerstags	Uhrzeit 18:00 – 21:00 h
Wochentag: Freitags	Uhrzeit 19:00 – 22:00 h

Hinzukommen zusätzliche, mit den Cafébesuchern gemeinsam geplante und durchgeführte Sonderveranstaltungen und Aktionen, wie Arbeitseinsätze um und für den Jugendraum, Sponsoringveranstaltungen wie Sponsorenläufe und Turniere, die Beteiligung mit einem Stand

am Weltkindertag, Beteiligung an Veranstaltungen der Beiratsorganisationen und die Möglichkeit der Ableistung von Sozialstunden, in einem Umfeld, das hinterher eine eigene Anlaufstelle werden könnte.

Das Konzept, die Jugendlichen selbstverantwortet handeln zu lassen und immer wieder in Gestaltung und Durchführung des Angebotes mit hineinzunehmen, mit dem Ziel aus Gästen auch verantwortliche Mitarbeiter zu gewinnen, hat in der Vergangenheit immer wieder einigen vorher auch sozial auffälligen Jugendlichen positive Handlungsalternativen und das Gefühl der Akzeptanz und Anerkennung zu Teil werden lassen und war hilfreich bei der Integration dieser jungen Menschen in ihr Umfeld.

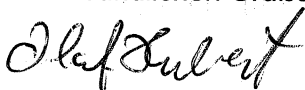
Ein solches Angebot gab es vor 2007 nicht und wäre durch die bestehenden Institutionen auch nicht mit einem angemessenen Aufwand leistbar gewesen.

Der aktuelle Bedarf für diese Einrichtung lässt sich anhand der durchschnittlichen Besucherzahlen pro Woche und die Gesamtanzahl der jugendlicher Besucher im Jahr, die in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich gestiegen sind, darstellen:

	Besucher pro Woche	Besucher pro Jahr
2011	20	740
2012	36	1332
2013	49	1813

Wie sich aus der Anlage ersehen lässt, stehen den festen Kosten von 16 T€ relativ sichere Einnahmen von 6 T€ gegenüber. Für die Deckungslücke von 10 T€ wird eine dauerhafte Förderung der Stadt Neumünster erbeten.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Hubert,  
stellv. Schulleiter der Steinschule

Klaus Grassau  
stellv. Stadtteilvorsteher

Andrea Zimny  
AndreasGemeinde

*Anlagen: Budgetaufstellung, Stellungnahme der Polizeistation Tungendorf, KGR-Beschlüsse Andreas- und Lutherkirchengemeinde, Kooperationsvertrag mit der Andreas-Kirchengemeinde*